

Selina Winkler

Populismus im Spannungsfeld der liberalen
Demokratie. Bündnis 90/Die Grünen
Bayern als linkspopulistischer Akteur nach
Chantal Mouffe

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2019 GRIN Verlag
ISBN: 9783346257635

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/926154>

Selina Winkler

**Populismus im Spannungsfeld der liberalen Demokratie.
Bündnis 90/Die Grünen Bayern als linkspopulistischer
Akteur nach Chantal Mouffe**

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Mehr Populismus wagen?

*Bündnis 90/Die Grünen Bayern als linkspopulistischer Akteur
nach Chantal Mouffe*

Masterarbeit

im Masterstudiengang

Demokratische Politik und Kommunikation

der Universität Trier

vorgelegt von:

Selina Winkler

Inhalt

1	Zurück in die Demokratie	2
2	Populismus im Spannungsfeld der liberalen Demokratie	5
2.1	Populismus als Gefahr für die Demokratie.....	6
2.1.1	Populismus im europäischen Forschungskontext	6
2.1.2	Populismus als Krisenphänomen	10
2.2	Linkspopulismus: Konzepte und Kritik.....	13
2.3	Linkspopulismus nach Chantal Mouffe.....	19
2.3.1	Hegemonie und radikale Demokratie.....	19
2.3.2	Re-Artikulation des liberal-demokratischen Diskurses.....	24
2.3.3	Populistisches Moment und linkspopulistische Strategie	28
2.4	Zwischenfazit.....	35
3	Forschungsinteresse und Vorgehensweise.....	43
4	Bündnis 90/Die Grünen Bayern als linkspopulistischer Akteur nach Chantal Mouffe	47
4.1	Analyse des Wahlkampfs von Bündnis 90/Die Grünen Bayern zur Landtagswahl 2018	47
4.1.1	Landtagswahlprogramm und –plakate	47
4.1.2	TV-Duell Markus Söder gegen Ludwig Hartmann.....	56
4.1.3	Wahlkampfrede Katharina Schulze.....	59
4.2	Zwischenfazit.....	62
5	Diskussion: Linkspopulismus als Chance für die Demokratie?	66
6	Fazit: Mehr Populismus wagen?	71
7	Literatur.....	73

1 Zurück in die Demokratie

„Mehr Demokratie wagen!“ Mit diesem Zitat des früheren SPD-Bundeskanzlers Willy Brandt warb im Landtagswahlkampf 2019 in Sachsen nicht etwa die sozialdemokratische Partei des ehemaligen Kanzlers, sondern stattdessen die rechtspopulistische AfD. Diese Verschiebung der Diskurshoheiten in der politischen Debatte um den allgemeinen Zustand der Demokratie ist Ausdruck für den derzeitigen Wandel der deutschen Parteienlandschaft. Die These von einem Übergang vom Parteitypus der *Catch-All*- zur *Kartellpartei*, die Katz und Mair bereits 1995 aufstellten,¹ wird im heutigen Forschungs- und Mediendiskurs häufig als der „Niedergang der Volksparteien“² bezeichnet und lässt sich auch in Deutschland im Rahmen der Entwicklung von Union und SPD nachvollziehen. So kam die Union mit Ausnahme der Bundestagswahl 2013 seit 1994 nicht mehr auf ein Wahlergebnis von über 40 Prozent und erreichte bei der Bundestagswahl 2017 einen Tiefstwert von 33 Prozent, der in aktuellen Umfragen noch um bis zu sechs Prozentpunkte gesunken ist; die sozialdemokratische Partei erreichte zuletzt 1998 mehr als 40 Prozent der Stimmen bei einer Bundestagswahl und liegt nach dem letzten Bundestagswahlergebnis von 20,5 Prozent in Umfragen im August 2019 gar nur noch bei 13 Prozent der Wähler*innenstimmen.³ Gleichzeitig bestätigte sich mit der AfD auch in Deutschland der Trend eines erstarkenden Rechtspopulismus in westlichen Demokratien. Spätestens seit ihrem Einzug in den hessischen Landtag als letztes der 16 deutschen Landesparlamente im Oktober 2018, muss der Partei, deren Politik maßgeblich von der Kritik an den ‚elitären Kartell-Parteien‘ geprägt ist, politische Relevanz zugestanden werden. Dabei stagnieren die Umfragewerte der AfD – zumindest in Bezug auf die Bundesebene – mit derzeit etwa 13 Prozent auf dem Niveau der Bundestagswahl 2017.⁴ Eine signifikante Entwicklung innerhalb der sich wandelnden deutschen Parteienlandschaft vollzieht derzeit auch die Partei Bündnis 90/Die Grünen. Seit der Bundestagswahl 2017 konnte die Öko-Partei ihr Wahlergebnis von 8,9 Prozent in Umfragen auf bis zu 26 Prozent nahezu verdreifachen⁵ und scheint dabei sowohl von der Schwäche der Volksparteien als auch von der Etablierung der Rechtspopulist*innen in besonderer Weise zu profitieren.⁶ Besonders deutlich zeigen sich diese Entwicklungen in Bayern, wo

¹ Vgl. Mair, Peter/ Katz, Richard S.: Changing Models of Party Organization and Party Democracy. The Emergence of the Cartel Party, in: Party Politics, 1995 (1), S. 5–28.

² Vgl. Merkel, Wolfgang: Der Niedergang der Volksparteien, abgerufen unter <https://www.faz.net/aktuell/politik/die-gegenwart/der-niedergang-der-volksparteien-15258528.html>, Stand: 19.08.2019.

³ Vgl. Guttman, Phillip: Neueste Wahlumfragen im Wahlrend zur Bundestagswahl, abgerufen unter <https://dawum.de/Bundestag/>, Stand: 19.08.2018.

⁴ Vgl. ebd.

⁵ Vgl. ebd.

⁶ Vgl. Metzger, Oswald: Professor Patzelt: Warum AfD und Grüne so stark werden und SPD wie CDU/CSU verlieren, abgerufen unter <https://www.tichyseinblick.de/meinungen/professor-patzelt-warum-afd-und-gruene-so-stark-werden-und-spd-wie-cdu-csu-verlieren/>, Stand: 16.08.2019.

die CSU als bayerische Hegemonialmacht bei der Landtagswahl 2018 mit 37,2 Prozent ihr schlechtestes Ergebnis seit 1950 erzielte, zum zweiten Mal seit 1962 ihre absolute Mehrheit verlor und in der Folge in einer Koalition mit den Freien Wählern regieren muss. Die bereits traditionell eher schwache Bayern-SPD verlor mehr als die Hälfte ihrer Sitze im Landtag und hat damit nun ebenso viele Abgeordnete im Landtag wie die AfD, die aus dem Stand 10,2 Prozent der Wähler*innenstimmen erhielt. Die Grünen wiederum verdoppelten ihr Ergebnis auf 17,5 Prozent und liegen in Umfragen vom Juli 2019 bei bis zu 22 Prozent.⁷

In *Für einen linken Populismus* greift Mouffe ebendiese Entwicklungen auf und zeichnet den derzeitigen Niedergang der sozialdemokratischen Parteien in den meisten westeuropäischen Demokratien bei gleichzeitigem Erstarken des Rechtspopulismus nach.⁸ Im Zuge eines daraus entstehenden ‚populistischen Moments‘ wird ihr zufolge „die neoliberale hegemoniale Formation von einer Vielzahl gegen das Establishment gerichteter Bewegungen infrage gestellt, auf der Rechten wie auf der Linken.“⁹ Mouffes zentrale These ist, „dass eine erfolgreiche Intervention in dieser Krise der hegemonialen Ordnung den Aufbau einer klaren politischen Frontlinie voraussetzt und dass ein linker Populismus [...] in der derzeitigen Lage genau die Art von Politik darstellt, die zur Wiederherstellung und Vertiefung der Demokratie vonnöten ist.“¹⁰ Mit ihrer Konzeption eines linken Populismus strebt sie an, die aktuellen demokratischen Forderungen wider das Establishment zu einer neuen Hegemonie zu formieren und damit im Kampf gegen die Postpolitik eine Rückkehr des Politischen hervorzubringen.¹¹ Um die skizzierten empirischen Beobachtungen mit Mouffes theoretischen Überlegungen zusammenzuführen und ihre linkspopulistische Theorie anhand eines aktuell naheliegenden Fallbeispiels näher zu erschließen, geht die vorliegende Masterarbeit der Frage nach, inwiefern Mouffes Linkspopulismus sich in seiner Rolle innerhalb der liberalen Demokratie von der eines rechten Populismus unterscheidet und ob die Partei Bündnis 90/Die Grünen im Landtagswahlkampf 2018 in Bayern eine linkspopulistische Strategie nach Chantal Mouffe verfolgte.

Nach einer Annäherung an den Stand der Populismusforschung im europäischen Kontext soll der Fokus sich zunächst auf linkspopulistische Konzepte im Allgemeinen richten, um danach den Linkspopulismus nach Chantal Mouffe im Speziellen nachzuvollziehen. Dabei werden auch ihre theoretischen Arbeiten zu Hegemonie, radikaler Demokratie und Agonismustheorie detailliert bearbeitet. Anschließend an die Beantwortung des ersten Teilaspekts der Fragestellung und die

⁷ Vgl. Guttman, Phillip: Neueste Wahlumfrage zur Landtagswahl in Bayern, abgerufen unter <https://dawum.de/Bayern/>, Stand: 19.08.2018.

⁸ Vgl. Mouffe, Chantal: *Für einen linken Populismus*, Berlin 2018.

⁹ Ebd., S. 16.

¹⁰ Ebd.

¹¹ Vgl. ebd., S. 17f.